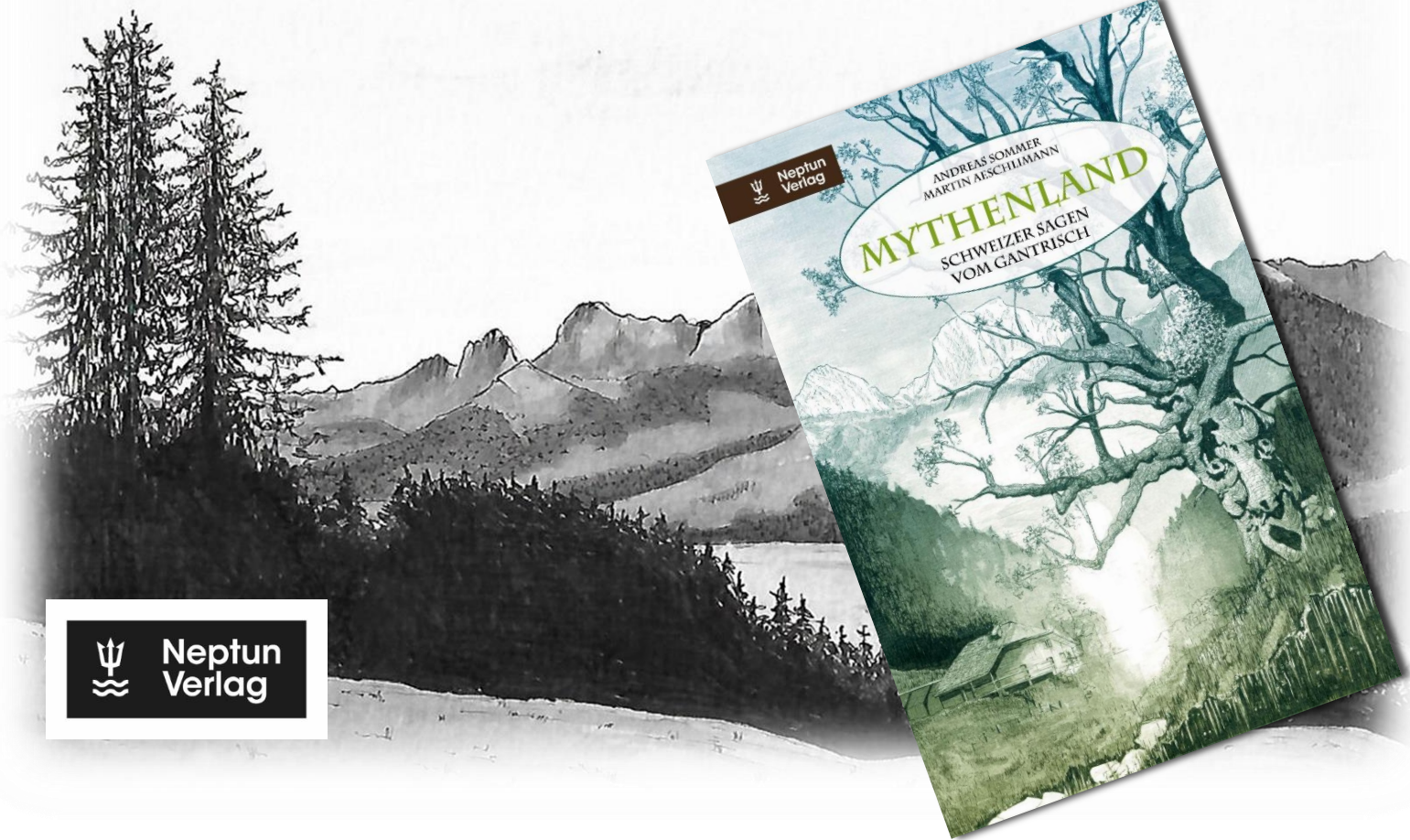


Das erste grosse illustrierte Sagenbuch der Region Gantrisch

Erscheint Ende September 2024 beim Neptun Verlag



 Neptun
Verlag

Medienmitteilung

Eine moderne Sagensammlung – mit atmosphärischen Zeichnungen untermalt

Ende September 2024 erscheint im Berner Neptun-Verlag die erste grosse illustrierte Sagensammlung der Region Gantrisch mit dem Titel «Mythenland – Schweizer Sagen vom Gantrisch». Der Sagenwanderer Andreas Sommer und der Künstler Martin Aeschlimann, beide im Gantrischgebiet aufgewachsen, porträtieren darin auf über 400 Seiten siebenundsiebzig überlieferte Sagen aus der Gegend in Wort und Bild. Die alten Geschichten, welche die vertrauten Landschaften vor der Haustür in einem ungewohnten Licht beleuchten, entführen in eine magische Welt der Ritter und Feen, Zwergen und Zauberer, Hirten und Jäger.

Das Gantrischgebiet und die Schwarzseeregion, welche gemeinsam den Naturpark Gantrisch bilden, werden noch heute von naturbelassenen Voralpenlandschaften geprägt, deren urtümliche Ausstrahlung viele Naturliebhaber aus Nah und Fern verzaubert. Es erstaunt daher nicht, dass sich in dieser Gegend bis auf den heutigen Tag besonders viele Sagenüberlieferungen lokalisieren lassen.

Sagen spiegeln nicht nur den Charakter einer Landschaft wider, sondern auch die Mentalität der Menschen, die sie bewohnen, und die Geschichte, aus welcher sie hervorgegangen sind. Diese eigentümlichen, ursprünglich nur mündlich tradierten Erzählungen sind gut geeignet, um eine Region vielschichtig zu porträtieren.

Selbst in der Region aufgewachsen, sammelt der Autor Andreas Sommer (Jahrgang 1976) seit fünfzehn Jahren die lokalen Sagenüberlieferungen aus verschiedenen Quellen und erzählt sie im Rahmen von Anlässen und Darbietungen immer wieder neu auf seine eigene Weise. In seinem ersten Buch «Sagenhafte Wanderungen am Gantrisch» (erschienen 2013 im Weber Verlag, Thun) hat er exemplarisch bereits zwanzig regionale Sagen Geschichten vorgestellt. Mittlerweile konnte er zusätzlich eine Vielzahl von heutzutage vielfach in Vergessenheit geratenen Motiven und Geschichten recherchieren. Da bis dato keine umfassende Sammlung der lokalen Sagen existiert, möchte dieses Buch Hand bieten, um die entsprechende Lücke zu schliessen, indem es

siebenundsiebzig Sagen (eine magische Zahl in vielen Überlieferungen) aus allen Teilgebieten der populären Gantrischregion präsentiert. Der Autor legt Wert darauf, die teilweise etwas staubigen und im Moralgefüge früherer Zeiten verhafteten Fassungen der dokumentierten Sagen auf ihre mythologischen Grundkomponenten zurückzuführen und in einer offeneren, auf die Gegenwart zugeschnittenen Weise neu zu erzählen. Teilweise zieht er Parallelen zu überlieferten Mythenbildern unserer keltischen und germanischen Vorfahren, ergänzt mit eigenen Wahrnehmungen und Erfahrungen der örtlichen Landschaft und reichert seine Wiedererzählungen mit verwandten Motiven aus ursprünglicheren Versionen vergleichbarer Sagentypen an, wie sie aus anderen Regionen überliefert sind.

Martin Aeschlimann (Jahrgang 1972), gelernter Hochbauzeichner, Rheinschiffer und Landwirt aus Oppligen, der ebenfalls in der Gantrischregion gross geworden ist, hat Landschaft und Sagenwelt zu stimmungsvollen Bildern verwoben. Es handelt sich bei seinen Werken um **lavierte Tuschzeichnungen** mit naturalistischem Ausdruck, welche das Sagenhafte durch surreale Elemente und unerwartete Details einfangen. Die Bilder entspringen einer lebenslangen Verbundenheit des Künstlers mit den dargestellten Landschaften und Motiven. Sie drücken die Magie und den Charakter des Gantrischgebietes häufig auf eine subtilere Weise aus, als Fotografien dies vermöchten.

Das Anliegen dieser Sagensammlung ist es nicht in erster Linie, den recherchierten Bestand heimischer Sagen quellengetreu zu konservieren, sondern vielmehr, den tiefen Gehalt dieser alten Geschichten für die heutige Leserschaft neu aufzubereiten und dadurch eine andere, ungewohnte Sicht auf die vertraute Landschaft zu ermöglichen. Ganz im Sinne einer ökologischen Sensibilisierung plädiert der von Andreas Sommer gewählte Erzählstil für die unschätzbare Bedeutung und den einmaligen Wert unserer lokalen Lebensräume. Das Buch soll demnach ein illustriertes Lesebuch für den «magischen Dialog zwischen Mensch und Naturlandschaft» sein.

Aus dem Klappentext des Buches:

Ein magisches Lesebuch. Ein sagenkundliches Nachschlagewerk. Eine Einladung, die heimischen Landschaften mit verzauberten Augen zu betrachten.

Dieses Buch öffnet Tore zur magischen Weltschau unserer Vorfahren. Siebenundsiebzig überlieferte Sagen aus dem Gantrischgebiet werden darin neu erzählt – erstmals in einer umfassenden Sammlung vereint. In einer stilsicheren Sprache neu erzählt, stimmungsvoll illustriert und mit vielfältigen Anmerkungen über ihre mythologischen, historischen und kulturgeschichtlichen Hintergründe versehen. Diese tiefsinnigen Geschichten entführen in ein magisches Reich der Ritter und Feen, Zwerge und Zauberer, Geister und Wandler, Heiden und Frevler, Dämonen und Drachen, Flüche und Liebeszauber, Tyrannen und Talismane. Zahlreiche naturalistische Schwarzweiss-Illustrationen porträtieren die beschriebenen Landschaften und vertiefen die geheimnisvollen Stimmungen zwischen den Welten.

Sagen sind nicht nur unterhaltsame Geschichten mit bisweilen unerwartet aktuellen Pointen, sondern vor allem auch Gefässe einer zeitlosen Volksweisheit und Spiegel jener charakteristischen Landschaften, aus denen sie hervorgegangen sind. Sie verbinden den modernen Menschen mit einem natürlichen archaischen Weltgefüge und beschwören immer wieder den wohltuenden Zauber des Augenblicks herauf.

Mythenland - Schweizer Sagen vom Gantrisch

Hardcover mit Schutzumschlag, 17 x 25.6cm

416 Seiten, 65 naturalistische s/w-Illustrationen

Neptun-Verlag, Bern

ISBN 978-3-858203-59-5

CHF 49.80

Erscheint Ende September 2024

Der Autor steht für Lesungen und Erzählabende zur Verfügung.

Die **öffentliche Buchvernissage** findet am 11. Oktober 2024, 18.00 Uhr, im Schloss Schwarzenburg statt.

Anmeldung erwünscht.

Auskunft beim Autor: Andreas Sommer, Tel 079 241 68 70, E-Mail info@animahelvetia.ch, www.animahelvetia.ch